



Pressemitteilung

Nr. 90/2009

20. Juli 2009

Grüne Gentechnik: Symposium der Bayerischen Staatsregierung zu Chancen und Risiken der Forschung

„Im offenen Dialog wollen wir heute die Chancen und Risiken der Grünen Gentechnik aus verschiedenen Perspektiven in den Blick nehmen.“ Mit diesen Worten hat Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch das Symposium der Bayerischen Staatsregierung zur Grünen Gentechnik eröffnet.

Ein hochkarätig besetztes Podium mit Gegnern und Befürwortern diskutiert die wissenschaftlichen und ethischen Aspekte, die die Forschung mit gentechnisch veränderten Pflanzen aufwirft. Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch plädiert für einen verantwortungsbewussten Umgang mit dem Thema: „Wir müssen die Unsicherheiten in der Bevölkerung ernst nehmen, dürfen deshalb aber nicht vorschnell „nein“ zur Forschung in der Grünen Gentechnik sagen. Wir müssen uns auch die Frage stellen: Welche Risiken gehen wir ein, wenn wir in der Forschung nicht weitergehen und die Entwicklungen um uns herum ignorieren. Nicht zuletzt steht hier auch der herausragende Ruf Bayerns als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort auf dem Spiel.“

Das Symposium findet im Plenarsaal der Bayerischen Akademie der Wissenschaften statt. Neben Ministerpräsident Horst Seehofer, dem stellvertretenden Ministerpräsidenten und Wirtschaftsminister Martin Zeil sowie Umweltminister Dr. Markus Söder nehmen unter anderem der bisherige Generalsekretär des Europäischen Forschungsrats Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker, Prof. Dr. Hubert Weiger vom Bund Naturschutz, der Koordinator der gentechnikkritischen Initiative Zivilcourage Christoph Fischer, der Präsident des Bayerischen und Deutschen Bauernverbands Gerd Sonnleitner, der Biochemiker Prof. Uwe Sonnewald, der Präsident der TU München Prof. Dr. Wolfgang A. Herrmann und Philosophieprofessor Dr. Julian Nida-Rümelin teil.